



## Kurzbeschreibung & Zweck

Die Retrospektive<sup>2</sup> hilft Teams in der Weiterentwicklung und fördert den Zusammenhalt und die Verbundenheit.

Mit der Retrospektive<sup>2</sup> können Teams wichtige Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit für sich ermitteln und dadurch gemeinsam wachsen.

## Ereignisse

Verbundenheit stärken

**Dimensionen**  
Zusammenarbeit

## Aufwand

3 - mittel

## Kompetenz

3 - Anwender

## Dauer

bis 4h

## Rahmenbedingungen & Vorbereitung

**Du brauchst dafür:** eine passende Location - Raum mit Stühlen, Tischen, für jeden Teilnehmer die Vorlage "Retrospektive<sup>2</sup> im Team" + etwas zu schreiben.

**Vorbereitung:** den Raum und die Bestuhlung

## Wofür gut geeignet?



Die Retrospektive<sup>2</sup> eignet sich sehr gut für die gegenseitige Erwartungsklärung und die Aussprache im Team. Damit können wichtige Aspekte der Zusammenarbeit, der Verbundenheit und der unterschiedlichen Sichtweisen besprechbar gemacht werden.

Es ist auch sehr gut geeignet um z.B. einem neu zusammengesetzten Team den Start zu erleichtern und eine gute Basis der Zusammenarbeit zu schaffen.

## Fragen und Antworten

### Frage 1: Ich habe in meinem Team nur 3 Personen. Macht das Sinn?

Ja unbedingt, wenn die gegenseitigen Erwartungen und Wünsche im Fokus stehen. Es wird dann nur bei Teams ab einer Größe von ca. 10 Personen etwas anspruchsvoll und der Ablauf muss dann geändert werden. Daher ist es super geeignet für diese "kleine" Teamgröße.

### Frage 2: Kann ich das auch mit meiner Führungskraft machen?

Wenn gegenseitiges Feedback geben gewünscht ist und der Ablauf dieser Retrospektive<sup>2</sup> dazu beitragen kann die Beziehungsebene zu stärken, dann ja. Es kann auch in einer 1zu1 Beziehung angewendet werden.

### Frage 3: Ich habe einen Kollegen der das nicht machen möchte - was nun?

Wer nicht mitmachen möchte, sollte auch nicht mitmachen. Es kann dann aber hilfreich sein, die Erkenntnisse und die Erfahrung aus dieser Retrospektive<sup>2</sup> mit diesen Personen zu teilen. Vielleicht machen sie dann beim nächsten Mal mit.

### Frage 4: Ich habe an den Schnittstellen Problem - ist es auch dafür sinnvoll?

Ja auch dafür ist es sehr sinnvoll. Es werden schliesslich Erwartungen und Wünsche, aber auch Anforderungen formuliert und besprochen. Es kann auch für diesen Zweck eingesetzt werden.



## Kurzbeschreibung & Zweck

Die Retrospektive<sup>2</sup> hilft Teams in der Weiterentwicklung und fördert den Zusammenhalt und die Verbundenheit.

Mit der Retrospektive<sup>2</sup> können Teams wichtige Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit für sich ermitteln und dadurch gemeinsam wachsen.

## Ereignisse

Verbundenheit stärken

## Dimensionen

Zusammenarbeit

## Aufwand

3 - mittel

## Kompetenz

3 - Anwender

## Dauer

bis 4h

## Wie kannst Du es nutzen?

Schritt 1:

### Bühne bereiten

Zu Beginn ist es wie bei jeder Retrospektive wichtige eine positive Grundstimmung und eine angenehme Basis zu schaffen. Also Teilnehmer begrüßen, informieren, das Ziel und den Ablauf der Retrospektive<sup>2</sup> erläutern und einen guten Einstieg ermöglichen.

Schritt 2:

### ICH & für das

Im ersten Schritt wird in der Vorlage der eigene Name eingetragen, das Datum die eigenen Interpretation des Team notiert. Es kann ein Bild oder eine Metapher aber auch ein Zitat oder ein Slogan sein. Danach wird das Feld 1. und 2. befüllt. Also was gebe ich dem Team und was brauche ich vom Team. Je genauer desto besser.

Schritt 3:

### TEAM für mich

Nun wird die ausgefüllte Vorlage der Reihe nach (z.B. im Uhrzeigersinn) weiter gereicht und das Feld 3. + 4. wird für ein schriftliches Feedback genutzt. Dieser Ablauf wird so oft wiederholt, bis jeder wieder die eigene Vorlage erhält. Pro Runde/Vorgang sollten ca. 5 Minuten eingeplant werden.

Schritt 4:

### Dialog Runden

Aus diesem Ablauf erhält also jeder von jedem ein schriftliches Feedback und konkrete Wünsche für eine gute Zusammenarbeit. Oft ergeben sich aus dieser Aufgabe heraus wichtige und notwendige Gesprächsthemen. Nun sollten die Teilnehmer dafür eine Möglichkeit bekommen sich auszutauschen und ggf. offene Punkte zu klären.

Schritt 1:

### ICH für mich

Im letzten Schritt werden die Felder 5. und 6. in den Fokus genommen. Hier kann jeder für sich persönlich die wesentlichen Erkenntnisse ausarbeiten und dann freiwillig mit dem Team teilen. Es ist alles freiwillig und keine soll sich dabei verpflichtet fühlen, diese Punkte mit dem Team zu teilen



Deine Notizen